TEENEX-DRUCKFRISCH

eine Zeitung von Jugendlichen für Jugendliche

1/2010

Selbstkostenpreis: € 2,- £ 1,3o dkr 16,- Yen 250,- Rubel 55,- US$ 2,5o TL 2700000,- Ft 570,- A$ 4,- skr 20,- sfr 3,- Rd 20,- Lat 1,2o

Ade Winter - Hallo Frühling!

jung * dynamisch * leistungsstark * weltoffen * clean * informiert * kreativ * selbstbewusst * überparteilich * unabhängig *

aufgeschlossen * tolerant * freundlich * hilfsbereit * spontan * verantwortungsvoll * zuverlässig * ehrlich *

reflektiert * liebenswert * intelligent * flexibel * kritisch * kompetent *

teenex ist die Abkürzung für: teenager experience, - d.h. soviel wie, Jugendliche erfahren, erleben. teenex will Jugendliche unter dem Slogan „It's cool to be clean" zu einem drogenfreien Leben ermutigen und ihnen Lebenskompetenzen vermitteln.

teenex wurde von der britischen Organisation „Positive Prevention Plus" entwickelt. Es ist Ergebnis jahrelanger Praxiserfahrung in der Drogenhilfe und -prävention. Seit 1993 läuft das Programm auch in Deutschland. Im Rahmen eines 3½-jährigen Bundesmodellprojekts wurden teenex - Camps in fünf verschiedenen Bundesländern durchgeführt. Seit dem 12. Juni 1999 ist der teenex e.V. ein selbständiger Verein.

Der teenex e.V. ist als gemeinnützig anerkannter Verein, der fast ausschließlich vom Engagement ehrenamtlich tätiger Jugendlicher und Erwachsener lebt, für jede Form der Unterstützung (Mitarbeit und Spenden - *natürlich gegen Spendenbescheinigung*) dankbar.

IMPRESSUM

Herausgeber

teenex e.V.
Thulestraße 4
13189 Berlin

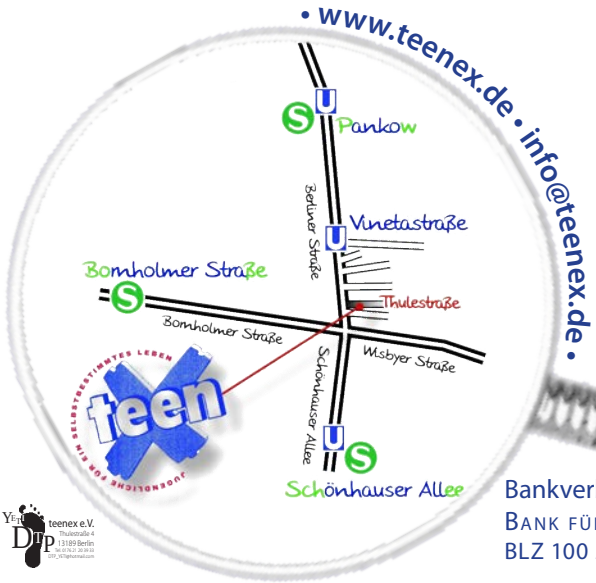
Tel. : 030/470 333 52
Funk: 0172/936 083 8

druckfrisch@teenex.de
http: //www.teenex.de

Beiträge von
Corinna Unser
Anne Heinemann
Corinna Unser
Gabriele Ludwig
Heidemarie Schulze
Judith Fraund
Madeleine Reppenhagen-Schmidt
Maja Schröter-Sadni
Maria S.
Martin Denecke
Michael Eppendörfer
Monika Früchtl
Sylvia Momme-Gößel

Fotos
Unser Axel

Fidos
Madeleine



V.i.S.d.P. : Corinna Unser
Geschäftsführerin des
teenex e.V.

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00 • Kto.Nr. 33 07 500

Und wieder ist ein Jahr vergangen...

Grad' erst hat es angefangen!

Tröste dich und bleibe froh, andern geht es ebenso, lasse dich durch nichts verdrießen, frohe Stunden zu genießen, dann sagst du in einem Jahr: Dieses Jahr war wunderbar!

Als ich dieses Jahr mein Resümee zum Jahr 2009 zog, war ich erstaunt, was wir alles bewältigt haben. Dabei war das ein Jahr, was für viele Menschen schlimm war.

Ich bin gespannt, ob ich am Jahresende 2010 „Dieses Jahr war wunderbar!" sagen kann.

Der erste Höhepunkt im vergangenen Jahr war natürlich unser 10. Vereinsgeburtstag verbunden mit einer Fachtagung. Das Motto der Fachtagung „Jugend ohne Kultur und Werte? - Möglichkeiten und Grenzen jugendlicher Selbstbestimmung" zielte genau auf die von uns wahrgenommenen gesellschaftlichen Veränderungen ab. Es war ein wirklich gelungener Tag. Sowohl der fachliche wie auch kulturelle Teil spiegelten unser Ringen um eine authentische und empathische Darstellung unseres Wirkens und Schaffens wider.

Der zweite Höhepunkt war die Durchführung unseres teenex - Camps, nachdem wir es im Jahr 2008 ausfallen lassen mussten. Dieses Camp hat erstmals unsere Sylvia mit Holger durchgeführt, die als eine wunderbare „Nachfolge"teamerin für mich die Planung und Durchführung der teenex – Camps zukünftig übernimmt. Ich denke, dass wir mit Sylvia eine fabelhafte Teamerin gefunden haben, die die Philosophie von teenex auch selbst lebt und authentisch weitergeben kann. Unser Holger hat ja in der Vergangenheit schon einmal mit mir einschlägige Erfahrungen als Teamer machen können und bringt durch seine erlebnispädagogische Ausbildung noch einen anderen Schwung in unsere Camps.

Der dritte Höhepunkt war unsere Mitgliederversammlung, die dieses Mal einige Satzungsänderungen beschloss. Eine Zusammenfassung dazu hat uns unsere Anne geschrieben.

Tja, was gab's noch außer dem alltäglichen Arbeitspensum? Am Jahresanfang haben wir endlich wieder neue Büroräume in Betrieb genommen, wobei sie halt nicht neu sind, sondern unsere allerersten Büroräume waren, aus denen wir damals leider ausziehen mussten. Nun haben wir sie wieder und damit endlich einen großen Raum für unsere Themenabende und Vereinsaktivitäten, aber auch für unser inzwischen groß gewordenes Team.

Apropos Aktivitäten. Im letzten Jahr fanden ein Osterbrunch, zwei Auftritte unseres Musiktheaters, eine Sommerfahrt „Tour de Müritz", 6 Themenabende und eine Weihnachtsfeier statt. Diese Angebote finden nach wie vor ehrenamtlich statt und das zeigt, dass sich auch unsere festangestellten Mitarbeiter über ihre Arbeit hinaus engagieren. Dafür möchte ich hier an dieser Stelle ein Lob und Dankeschön aussprechen.

Und zum Schluss noch ein großes und dickes Danke an den Vorstand und den Beirat, die auch im letzten Jahr jeden Monat zur Stelle waren, sich um die Geschicke des Vereins kümmerten, sich unsere Sorgen und Nöte anhörten, Tipps gaben und immer wieder Ideen hatten, wie unser Verein weiter wachsen und seine Aufgaben bewältigen kann.

Auch für dieses Jahr haben wir uns wieder viel vorgenommen und dafür hatten sich BGB-Vorstand und Leitung mal wieder zurück gezogen, um fern vom Trubel und dem Telefon Zeit und Raum für neue Visionen zu haben. Über diese Zukunftsvisionen berichtet dann unsere Heidi.

In diesem Sinne Eure Corinna

Inhalt

teenex - Basics Seite 2

Vorwort der Geschäftsführerin Seite 3

Inhaltsverzeichnis Seite 4 - 5

Gruß aus der Redaktion Seite 6

Der Vorstand berichtet

Um auf gute Ideen zu kommen, braucht man manchmal etwas Abstand. So sah das auch der Vorstand und die Geschäftsleitung und machte sich auf nach Ibiza um in Klausur zu gehen. Während der Kreativtage rauchten die Köpfe und neue Kräfte für das teenex - Jahr 2010 wurden gesammelt. Natürlich will der Vorstand die Ergebnisse mit den Vereinsmitgliedern teilen und berichtet hier nun ausführlich darüber.

Seite 7 - 9

Bild des Quartals

In dieser Ausgabe der teenex - druckfrisch haben wir uns für ein sehr persönliches Bild des Quartals entschieden. Unsere liebe Maddl hat geheiratet. Als uns die Bilder erreichten, fasste das Redaktionsteam einhellig den Entschluss, ihren Einsatz für teenex mit einem Bild des Quartals zu belohnen. Denn ohne Madeleine hätte unser Fido nie Detektiv, Schornsteinfeger oder Drummer werden können, er hätte nie seine Fidoline getroffen und die teenex - druckfrisch Redaktion könnte nicht auf so einen reichhaltigen Fundus an Fidobildern zurückgreifen. Natürlich wünschen wir dem Brautpaar alles Liebe und Gute!

Seite 10

Mitgliederversammlung im November 2009

Auch im Jahr 2009 haben wir auf Mitgliederversammlungen, dem obersten Gremium unseres Vereins, viele wichtige Entscheidungen für unseren Verein getroffen. Da leider nicht alle Mitglieder bei jeder Versammlung anwesend sein können, wollte Anne Euch wenigstens nachträglich teilhaben lassen. Auch die nächste Mitgliederversammlung wird wieder sehr wichtig, wir freuen uns über Euren Besuch im „ttc".

Seite 11

kurz reingeschaut

In dieser Ausgabe berichtet „kurz reingeschaut" von den aufopfernden Taten und lustigen Erlebnissen des teen-aid Mitarbeiters Martin Denecke, der zusammen mit seiner Kollegin Natalie am 12. Januar diesen Jahres den Filmabend ausrichtete.

Seite 12

teenex-Camp 2009 - am Hölzernen See

„Endlich!" werden viele sagen, wir haben wieder ein Camp durchgeführt. Dies ist besonders Sylvias Elan und harter Arbeit zu verdanken. Den ausführlichen Bericht konntet Ihr ja schon in der Extraausgabe zum Camp lesen. Hier noch ein paar Impressionen dazu.
Dieses Jahr haben wir wieder ein teenex-Camp geplant. Wir suchen noch Teilnehmer, Gruppenleiter und Assistenten! Den Termin könnt Ihr dem Terminticker entnehmen. Bei Interesse meldet Euch bitte im „ttc".

Seite 13 - 16

Inhalt

NEU
Enthüllungen des teenex-druckfrisch-Inside-Reporters

Unser Topmann hat uns in den letzten Ausgaben immer mit brandheißem Material über die Geschehnisse im Verein beliefert, so dass wir uns entschieden haben, ihm eine eigene Rubrik zukommen zu lassen. Ihr könnt Euch in der vorliegenden Ausgabe über exklusive Fotos von der Weihnachtsfeier für Klienten und Mitglieder 2009 freuen.

Seite 17

teenex - jetzt auch auf Französisch?

Auch in Frankreich scheint man von teenex schon gehört zu haben, denn wir bekamen kurz vor Weihnachten Besuch aus Carcassonne. Monika berichtet Euch ausführlich von dem Treffen.

Seite 18 - 19

Flashlight

Kann es denn sein?! Unser „Flashlight" in dieser Ausgabe ist tatsächlich mit FLASH! Was das genau ist, erklären Maria und Sylvia anhand ihrer Bilder von der Klientenfahrt in die Autostadt Wolfsburg im Sommer 2009.

Seite 20 - 21

Ab ins Spreewald-Wellness-Glück

Auch das Team von teen-aid kann auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Um wichtige arbeitstechnische Dinge und Grundsätze der teenex - Philosophie besprechen zu können, reichen Teamsitzungen oder ein Plausch zwischen Tür und Angel einfach nicht aus. Die erreichten Dimensionen der Mitarbeiteranzahl und die Aufteilung in 2 Teams macht eine intensive Arbeitssituation nötig. Damit auch die Atmosphäre stimmt und Alltag, Klienten und Berichte mal nicht die Kreativität killen, hat sich die Teamfahrt in den letzten Jahren als Ritual für alle Mitarbeiter bewährt. Wie diese Fahrt 2009 ablief, dokumentiert das Gedicht von Gabriele.

Seite 22 - 23

NEU
Schlossgeflüster

Das „Schlossgeflüster" ist eine neue Rubrik, auf die Ihr Euch in jeder teenex - druckfrisch Ausgabe freuen könnt. Hier werden Neuigkeiten und alles, was es Interessantes vom „Gutsschloss Blossin" zu berichten gibt, veröffentlicht. Die Beiträge werden ausschließlich von Klienten und Mitarbeitern aus Blossin produziert und sind somit exklusive Zeugnisse der Arbeit in der Therapieeinrichtung. In dieser Ausgabe berichtet ein Klient von der Arbeit in dem Projekt „Zeitspringer", an dem er außerhalb des angebotenen Therapieprogramms teilnahm.

Seite 24 - 25

Micha mixt

Micha kreiert Euch einen Klassiker für kalte Tage neu: Heiße Schokolade!!! Der Schoko-Koko-Kälte-Killer ist ein heißer Cocktail, der gegen kalte, graue Tage und miese Stimmung hilft.

Seite 26

Leserbriefe

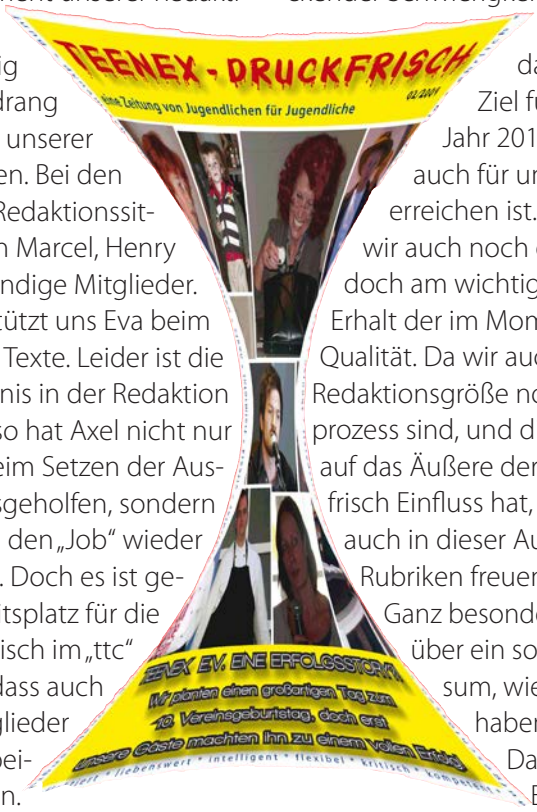
Seite 27

Der teenex - Terminticker

Seite 28

Liebe LeserInnen,

Erstaunlicher Weise erscheint die 1. Ausgabe der druckfrisch 2010 mal ganz pünktlich. Das hat auch mit dem neuen Engagement unserer Redaktionsmitglieder zu tun, die alle fleißig und voller Tatendrang zum Gelingen unserer Zeitschrift beitragen. Bei den regelmäßigen Redaktionssitzungen sind nun Marcel, Henry und Heidi ständige Mitglieder. Außerdem unterstützt uns Eva beim Redigieren der Texte. Leider ist die Zukunft von Dennis in der Redaktion ungewiss und so hat Axel nicht nur kurzer Hand beim Setzen der Ausgabe 2/2009 ausgeholfen, sondern auch erst einmal den „Job" wieder übernommen. Doch es ist geplant, einen Arbeitsplatz für die teenex - druckfrisch im „ttc" einzurichten, so dass auch interessierte Mitglieder am Layout mitarbeiten können.



Das Thema dieser Ausgabe ist das teenex - Jahr 2009. Wir haben versucht, einen breiten Schnitt durch die Aktivitäten, die in unserem Verein stattfanden, zu schaffen. So wird hoffentlich deutlich, dass 2009 nicht nur der 10. Vereinsgeburtstag anstand (teenex - druckfrisch Ausgabe 2/2009 berichtete ausführlich), sondern wir noch eine Menge mehr im teenex e.V. erreicht haben.

Jahresrückblick 2009 steht für teenex - druckfrisch auch unter dem Namen vieler Veränderungen und zu überbrückender Schwierigkeiten.

So hoffen wir, dass das genannte Ziel für das teenex - Jahr 2010: Konsolidierung, auch für unser Magazin, zu erreichen ist. Natürlich wollen wir auch noch einiges ausbauen, doch am wichtigsten ist uns, der Erhalt der im Moment erreichten Qualität. Da wir auch in der neuen Redaktionsgröße noch im Findungsprozess sind, und dies auch immer auf das Äußere der teenex - druckfrisch Einfluss hat, könnt Ihr Euch auch in dieser Ausgabe auf neue Rubriken freuen.

Ganz besonders freuen wir uns über ein so langes Impressum, wie wir es nur selten haben. Vielen, vielen Dank an alle Autoren. Eure Beiträge sind immer willkommen und wir freuen uns auch in Zukunft über Eure Mitarbeit!
In der Ausgabe 2/2010 wird es um das Thema Internet und virtuelle Welt gehen. Der Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 12. April 2010.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen,

Die Redaktion.

Visionen und Konsolidierung

„Wer keine Visionen hat, vermag weder große Hoffnung zu erfüllen, noch große Vorhaben zu verwirklichen."

(Thomas Woodrow Wilson)

Orientiert an der teenex Philosophie haben wir in den zurückliegenden Jahren unseres Bestehens das innere Bild unserer Vorstellungen von zukünftiger erfolgreicher wirtschaftlicher und ideeller Geschäftstätigkeit des Vereins regelmäßig überprüft. Traditionell war das immer mit schöpferischen Arbeitssituationen verbunden. Kreativwochenenden gibt es, solange unser Verein existiert. Erinnert sei an das Ostseewochenende, an Storkow, den Jugendreiterhof, die Klausur in Basdorf und in Besalu (Spanien), zahlreiche Workshoptage in den Räumen der Geschäftsstelle und im November 2009 auf Ibiza. Waren es in den vorhergehenden Jahren vor allem weitreichende und ehrgeizige Vorhaben wie zum Bsp. die Entwicklung unserer Therapeutisch-sozialpädagogischen Jugendhilfeeinrichtung und des Therapeutischen Jugendhilfezentrums in Berlin, so bewegten sich unsere Visionen diesmal um die künftigen zehn Jahre. Genau prüfend, was unser Verein mit Hilfe seiner ehrenamtlichen Mitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiter derzeit schultern kann, haben wir Etappen und qualitative und quantitative Sprünge beraten, die vor allem in der Mitgliederversammlung diskutiert werden müssen. Andeutungsweise möchte ich folgende Fragen aufführen: Wie groß soll unser

Wer weiß wo's weitergeht?

Einzug der Gladiatoren

Begrüßung der Amigos durch tolle Gastgeber

Super motiviert und mit viel Energie gehen wir es an ....

Verein werden? Auf welchen Gebieten soll er tätig sein? Wie werden wir wahrgenommen? Worüber wollen wir uns identifizieren? Ist unsere Philosophie kongruent zu den Herausfor-

... Zahlen, Zahlen, Zahlen ...

derungen, die Jugendliche heute bewältigen müssen? Geht unser präventives Wirken und die Initiierung von Projekten über Berlin hinaus? Wie viele Mitarbeiter wollen und können wir beschäftigen? Welchen Maßstab legen wir für unsere betriebswirtschaftlichen Ziele an? Wie wollen wir neue Mitglieder gewinnen und wie das

... Fakten, Fakten, Fakten ...

ehrenamtliche Engagement weiter fördern? Welchen Charakter werden unsere teenex - Camps in der Zukunft haben? Sehr konkret

... Fragen, Fragen, Fragen ...

wurden die Ziele für das Jahr 2010 beraten. Bereits mehrere Beiträge verwiesen darauf, dass unser Verein alle seine Kräfte auf die Si-

... alles will bedacht ...

cherung und Festigung des Bestehenden fokussiert. Bei Wikipedia findet man sinngemäß: Das Wesen der Konsolidierung ist das Zusam-

... und geplant sein!

Irgendwie kamen wir uns seltsam ...

Austausch mit dem einheimischen Pädagogen!

... beobachtet vor!

menfassen, Zusammenrücken, Verschmelzen von Dingen, die zusammengehören, so dass unerwünschte, nicht passende Dinge ausgeschlossen werden und ein klares und kompaktes Ganzes entsteht, das mehr Einfachheit, Festigkeit und Sinnhaftigkeit besitzt. Insofern stellen Visionen keinen Widerspruch zur Konsolidierung dar. Ohne Konsolidierung und des Bewusstsein um ihre Bedeutung würde unser Träger zwar stetig weiter wachsen, jedoch werden unsere tragende Philosophie und auch die Zufriedenheit unserer Mitglieder und Mitarbeiter sukzessive Gefahr laufen. Aber Authentizität und Empathie sind ebenso die Grundlage des bisherigen Erfolges gewesen, wie die Qualitätsstandards, die einen modernen Jugendhilfeträger charakterisieren. Deshalb gilt unsere ganze Kraft 2010 der Vorbereitung und gründlichen Evaluierung eines teenex - Camps im Herbst, der intensiven Mitgliederpflege und -werbung, dem Beginn der Arbeit des Therapeutischen Jugendhilfezentrums, der Sicherung höchster Qualität in den erzieherischen Hilfen - dem teen-aid Projekt und der Synergie aus der Zusammenarbeit zwischen dem teenex e.V. und der Mentis GmbH. Wie weit die Mitgliederversammlung unsere Überlegungen für das künftige Jahrzehnt und seine ersten Schrittes im jetzt angelaufenen Jahr aufnimmt, konkretisiert oder auch verwirft, muss der Berichterstattung in der nächsten teenex - Druckfrisch vorbehalten bleiben.

Selbstversorger

Geschafft, viel gearbeitet und trotzdem viel gesehen, so geht es voller Tatendrang auf die Rückreise!

Bild des Quartals

Ich werde mal versuchen, ein paar Zeilen zu meiner Hochzeit zu schreiben.

„Ja" - wie ein kleines Wort doch so viel verändern kann. Jetzt bin ich frisch verschmidtet. Nach fünf Jahren des Probierens und Testens wie es denn so ist, wenn man zusammen lebt, haben wir uns endlich getraut, es offiziell zu machen - vor unseren Familien und Freunden, dem Staat (vertreten durch einen Standesbeamten) und vor Gott (der seinen Engel geschickt hatte). Es war trotz der kurzen Vorbereitungszeit von nicht mal drei Monaten zwischen Antrag und Eheschließung ein perfekter Tag; mit eigenentworfenem Kleid, handgeschmiedeten Ringen, Tauben, dreistöckiger Hochzeitstorte, Baumstamm sägen, Brot und Salz essen, einer Fahrt im Feuerwehrauto (12,5 t) zur Kirche, Tränen von Schwiegermama, gutem Essen, vielen Freunden, Kameraden, Kollegen, Walzertanzen, Sonnenschein, einem traumhaften Sonnenuntergang, und und und... Natürlich gab es auch reichlich gute Wünsche und Ratschläge zum Führen einer guten Ehe. Unser Start in die Ehe geschah mit dem Versprechen, dass wir einander annehmen, wie wir sind und uns trotz aller Liebe den Freiraum lassen, den wir brauchen. Ob dieses Rezept funktioniert hat, werden wir dann zur Diamantenen Hochzeit (das ist dann der 60. Hochzeitstag) sehen.

In diesem Sinne

Liebe Wuschel und Hugs Eure Madeleine (Maddl) Reppenhagen-Schmidt

Bericht zur Mitgliederversammlung

am 12. November 2009

In überschaubarer aber konstruktiver/gemütlicher Runde wurden drei Tagesordnungspunkte im „ttc" besprochen.

1. Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Dabei ging es zunächst um den Finanzbericht, der von unserem Schatzmeister Matthias Haas erläutert wurde. Es folgte unsere Vorstandsvorsitzende Heidi mit ihrem sehr, sehr, sehr ausführlichen Rückblick der Jahre 2008 und 2009, der weder Fragen noch Lücken offen ließ.

   Anschließend wurde der Vorstand einstimmig für das Jahr 2009 entlastet.

   Im zweiten Tagesordnungspunkt ging es um die anstehenden Satzungsänderungen, die allesamt einstimmig angenommen wurden. In der Zusammenfassung sind folgende wichtige Änderungen zu beachten:

2. Unser Vereinsname lautet ab sofort „teenex e.V. – Jugendliche für ein selbstbestimmtes Leben".

   Die Mitgliederversammlung als oberstes Organ des Vereins muss durch die Kompetenz von unserem Steuerberater Matthias Haas keine zwei Kassenprüfer mehr bestellen, sondern kann den Finanzbericht auch so bestätigen. Alle anderen Prüfungen können nach wie vor (auch außerordentlich) statt finden.

   In Zukunft können Mitglieder, deren Tätigkeiten über ein ehrenamtliches Engagement hinausgehen, für Ihre Arbeit vergütet bzw. entschädigt werden.

   Der Vorstand kann und wird folgende Vereinsordnungen bei Bedarf erlassen:
   Ehrenordnung
   Beitragsordnung
   Finanzordnung
   Geschäftsordnung
   Verwaltungs- und Reisekostenordnung.
   Außerdem haben wir beschlossen, dass es eine Neufassung der Satzung geben wird.

3. Beschäftigten wir uns mit den Zukunftsvisionen für das Jahr 2010. Als Schwerpunkt ist geplant, dass es ein Jahr der Konsolidierung sein soll und muss. Folgende Planungen sind auf der teenex - Agenda 2010 zu finden:
   - Es soll wieder ein teenex – Camp geben.
   - Die teen-aid-Teams sollen vervollständigt und neu strukturiert werden.
   - Es wird über die Eröffnung des TJZ in der Thulestr. nachgedacht.
   - Die teenex – Zeitung soll wieder 2-3 x im Jahr erscheinen.
   - Die Mitgliederwerbung muss weiter in den Vordergrund rücken und Mitglieder sollen zukünftig noch mehr in die Vereinsarbeit einbezogen werden.

   Die nächste Mitgliederversammlung, in der wieder einmal die Wahl des Vorstandes und des Beirates ansteht, findet am 9. April 2010 um 19 Uhr in der Thulestraße statt.

Popcornschlacht

im teenex - Filmpalast

Am 12.01.10 sollte in unseren Räumlichkeiten in der Thulestraße ein Filmabend für Jedermann veranstaltet werden. Leider konnte der zur Durchführung auserkorene Mitarbeiter aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Nun wurde also nach einem Ersatzmann gesucht, um diese Veranstaltung doch noch am Leben zu erhalten. Auftritt: Martin Denecke und Natalie Renou erklärten sich kurzerhand bereit, diesen Abend zu gestalten.

Also hieß es für sie als nächstes … auf in die Videothek.

Nach langer und hitziger Diskussion, welche Filme für solch einen Abend überhaupt geeignet sind, beschlossen sie eine kleine Vorauswahl zu treffen und im Endeffekt die Besucher den Film des Abends wählen zu lassen.

Zurück im teenex-Filmpalast erwarteten sie unvorhergesehene, technische Probleme. Es gab keinen funktionierenden DVD-Player. Ab diesem Zeitpunkt galt es, so schnell wie möglich die Beine in die Hand zu nehmen, um rechtzeitig zur Premiere einen funktionstüchtigen DVD-Player zu organisieren. Diese Herausforderung bewältigte Martin spielend, indem er einfach seinen privaten Player von daheim holte.

Pünktlich um 17.00 Uhr verdunkelte sich das Licht und wir schauten, bei genügend Popcorn, Salzstangen und Cola den Film „IGBY", zu dessen Vorstellung sich eine überschaubare Zahl an Besuchern eingefunden hatte. Bald jedoch geriet der Film in den Hintergrund und der gemütliche Teil des Abends wurde eingeläutet … die POPCORNSCHLACHT.

Gegen Ende des Films ging uns die Munition aus, was uns dazu brachte, Friedensverhandlungen zu führen und das entstandene Malheur gemeinsam zu beseitigen.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend, an dem sich alle Besucher sichtlich amüsierten, auch wenn von der Seite der Veranstalter festgestellt werden musste, dass die Wahl des Films vielleicht nicht zu 100% gelungen war.

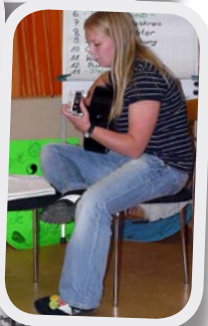
Wie dem auch sei … wieder etwas dazu gelernt und the Show must go on.

Mit diesen Worten möchte ich mich von Euch verabschieden und vielleicht sieht man sich ja mal … möglicherweise beim nächsten Filmabend im teenex-Filmpalast.

Impressionen vom teenex-Camp am „Hölzernen See"

28. September 2009 - 03. Oktober 2009

Teil I



DROGENAUFKLÄRUNG -

Warum diese vielen Drogen?
Nur durch das viele Gerede über Drogen! Würde weniger darüber geredet, wären weniger Leute gefährdet, wären weniger Leute gefährdet, würde weniger darüber geredet.
Aber das nur nebenbei.

Gefährdet sind:
Kinder aus nicht intakten Familien
Kinder aus intakten Familien
Kinder alleinstehender Mütter
Kinder alleinstehender Väter
Kinder, deren Eltern arbeiten
Kinder, deren Eltern nicht arbeiten

Kurz:
Kinder aus zerrütteten Verhältnissen.
Wir Fachleute sagen dazu broken-home.
Aber das nur nebenbei.

Gefährdet sind:
Jugendliche, die überstark motiviert sind, in die Schule zu gehen.
Jugendliche, die nicht motiviert sind, in die Schule zu gehen.

Gefährdet sind gleichermaßen Lehrer.
Besonders gefährdet sind Drogenlehrer, wie der Name schon sagt, da sie verpflichtet sind, mit Gefährdeten über ihre Gefährdung zu reden.

Gefährdet und gefährlich sind Rektoren, die behaupten, an ihrer Schule gäbe es kein Drogenproblem.
Aber das nur nebenbei.

Gefährdet sind Jugendliche mit Hauptschulabschluss, da sie die Hoffnung haben, eine Lehrstelle zu kriegen.
Gefährdet sind Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, da sie keine Hoffnung haben, eine Lehrstelle zu kriegen.
Wir Fachleute nennen das Perspektivlosigkeit.
Aber das nur nebenbei.

Gefährdet sind Jugendliche, die Probleme mit der Liebe haben.
Gefährdet sind Jugendliche, die Probleme ohne Liebe haben.
Gefährlich sind überhaupt Probleme.
Am gefährlichsten natürlich für die Gefährdeten. Deswegen sollten Gefährdete unbedingt ihre Probleme lösen.
Wenn möglich, mit Hilfe ohne Drogen.
Ein Gefährdeter sollte seine Probleme nicht mit einem anderen Gefährdeten lösen. Erst recht nicht mit einem besonders Gefährdeten. Trifft ein Gefährdeter mit einem besonders Gefährdeten zusammen, so ist das besonders gefährlich.

- VERSUCH NR. 2

Wer jetzt noch meint, nicht gefährdet zu sein, ist im höchsten Maße besonders gefährdet.
Aber das nur nebenbei.

Man muss davon ausgehen, dass es in unserer Gesellschaft unvermeidlich ist, dass Gefährdete unter Gefährdeten leben. Besonders in Häusern mit mehreren Stockwerken.
Aber das nur nebenbei.

Deshalb gibt es nur einen Weg, das Drogenproblem zu lösen. Entweder man schafft alle Drogen ab oder man schafft die Gefährdung ab. Da man ja die Gefährdeten nicht abschaffen kann, ohne dass man sich selber abschafft, wodurch man bereits wieder besonders gefährdet wäre.

Deshalb gibt es nur eine Lösung:
Entweder die Drogenfrage wird gelöst oder nicht.
Ich danke ihnen.
Aber das nur nebenbei.

Aus: Theater Rote Grütze,
Mensch ich lieb dich doch.
Weismann Verlag München;
2. Auflage 1981

Immer wenn ich trinke...

habe ich das angenehme Gefühl....

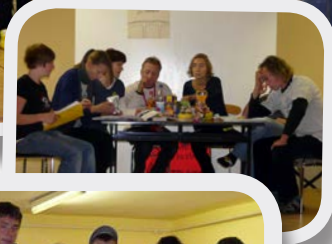
dass die böse Welt...

um mich herum versinkt.

Mordillo

Impressionen vom teenex-Camp

Teil II



WEIHNACHTSFEIER 2009

Unsere alljährliche Weihnachtsfeier für die Klienten fand dieses Jahr am 18.12.2009 statt.

Ab 16 Uhr kamen die ersten Jugendlichen und Familien und es gab ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Tee, Punsch und Lebkuchen sowie anderen Weihnachtsleckereien.

Der Raum war weihnachtlich geschmückt und die Krönung bildete ein Riesentannenbaum, der zur äußerst gemütlichen Atmosphäre beitrug.

Einige engagierte Teenexer haben sich Spiele ausgedacht und es fanden sich schnell freiwillige Teilnehmer. Ein Spiel hieß‚Geschenke auspacken' und funktionierte wie das altbekannte Schokoladenessen.

Sowohl die Spieler als auch die Zuschauer amüsierten sich köstlich und der Raum heizte sich durch die Stimmung merklich auf.

Den krönenden Abschluss des Programmteils bildete der 'sächsische Weihnachtssketch' von Gabriele und René, der wahrscheinlich Jeden im Raum zum Lachen brachte.

Nach dem gelungenen Unterhaltungsprogramm klang der Nachmittag bei angeregten Gesprächen langsam aus.

Besuch aus

Französische Jugendliche aus Carcas

Am 22.12.09 besuchten sechs Jugendliche aus dem französischen Carcassonne unsere Einrichtung in der Thulestraße. Begleitet wurden die jungen Männer im Alter von 15 bis 21 von zwei Betreuern und einer Dolmetscherin, die in Dresden geboren wurde und seit ein paar Jahren in Toulouse, unweit von Carcassonne lebt. Carcassonne hat 44.000 Einwohner, wurde im 1. Jahrhundert vor Christi von den Römern gegründet und zählt zu den am besten erhaltenen Festungsstädten Europas. Sie besitzt eine Stadtmauer, eine Kathedrale und eine Burg.

Vier der Jugendlichen besuchen in Carcassonne das Gymnasium, die anderen zwei die Realschule. In ihrer Freizeit gehen die Jugendlichen regelmäßig in das Nachbarschaftszentrum „C.I.A.S." Dort gibt es verschiedene Angebote für Jugendliche und auch für Erwachsene.

Die sechs Jungs, interessieren sich für Suchtprävention. Von uns Mitarbeitern wollten sie mehr über das teenex – Camp und über die Arbeit in der ambulanten Hilfe erfahren.

In Carcassonne leben viele sozialschwache und muslimische Menschen. Zahlreiche Freunde von den Jungs konsumieren regelmäßig legale und illegale Drogen. Ein Junge erzählte, dass es kein Problem ist, in dieser kleinen Stadt an Drogen zu kommen. An jeder Ecke werden sie einem angeboten.

Frankreich

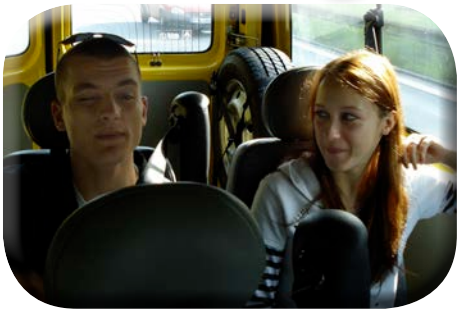
-sonne zu Besuch beim teenex e.V.

Die Jugendlichen sehen täglich, wie sich ihre Freunde und Bekannten mit Drogen kaputt machen. Anstatt länger zuzusehen, haben sie sich entschieden, aktiv etwas dagegen zu unternehmen. So bringen sie in einer Arbeitsgemeinschaft regelmäßig eine Zeitung heraus. „La Potiniere“ heißt diese und befasst sich mit aktuellen Themen und Veranstaltungstipps im Bezirk. In einem Exemplar, welches sie teenex mitgebracht haben, berichten sie über Aids, den Verlauf und die Prävention dieser Krankheit.

Uns fiel natürlich sofort auf, dass nur Jungs an der Reise nach Deutschland teilgenommen haben. Sie erzählten uns, dass sich auch Mädchen in dem Nachbarschaftszentrum ehrenamtlich engagieren, in dem Zeitungsprojekt aber ausschließlich Jungen mitwirken. Sie berichteten, dass sie letztes Jahr in Hamburg waren. Dort seien Mädchen mitgewesen. Da die meisten von ihnen aber aus muslimischen Familien kommen, ist es immer sehr schwierig die Eltern der Mädchen von der Wichtigkeit dieser Reise bzw. überhaupt davon zu überzeugen, im Nachbarschaftszentrum ehrenamtlich mitzuwirken.

Nach ca. eineinhalb Stunden verlies uns die Gruppe wieder. Beide Seiten fanden den gegenseitigen Austausch über die Arbeit und das Leben in den Städten sehr spannend.

Ausflug mit Flash ->



Sommerferien, 27.7.09 8 Uhr morgens: Ganze fünf Personen bestanden den Frühaufstehertest und traten die Busfahrt in Richtung Autostadt Wolfsburg an

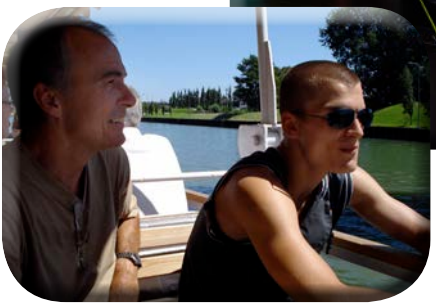
Steffi - trotz Erkältung dabei. Das sollte sich lohnen: 30°C, Sonne satt und jede Menge aufregende Erlebnisse!

Führung durch die futuristische Welt von VW und neun weiterer Tochterfirmen

So entsteht ein Prototyp

Anfassen erlaubt

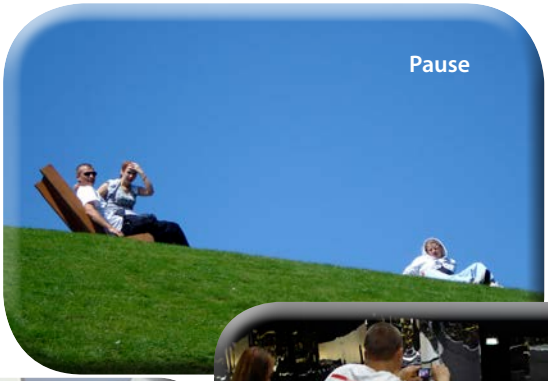
Für die Kleinen war auch was dabei



Bootsfahrt - Seele baumeln lassen

Autostadt Wolfsburg

Werksführung – das Reich der Roboter (Es gab eine Autohochzeit – Fotografieren leider verboten.)



Bugatti-Show – die Außerirdischen sind da

Zeitreise: 1886 bis heute

Flash! Freier Fall in der Schaukel aus 20m Höhe mit 60 km/h – Scott übertrumpfte die Betreuer um 7m!

Die Zeit verging wie im Fluge und wir müssen noch mal hin. Und das haben wir uns für das nächste Mal vorgenommen: 360°-Kino, unser eigenes Auto designen, VW-Turm besichtigen, Fahrsimulator ausprobieren und natürlich: Flash im freien Fall!

Maria & Sylvia

DIE FAHRT INS SPREEWALD

Am frischen Freitagvormittage,
Berlin in trüber Wetterlage,
geht's los mit Sack und Pack zum Bus
zur Spreewald-Reise mit Genuss.
Neu Zauche heißt das Ziel der Tour,
und dort beginnt die Wellness pur.
Nur kurz im Korridor verweilt,
sind alle Zimmer gleich verteilt.

Schon im Hotel zur Mittagszeit
steht's Essen für die Crew bereit.
Im Tagungsraum gibt's Zweierlei,
Kassler und Hähnchen sind dabei.
Gestärkt geht's zur Erkundungsrunde
quer durch den Ort für eine Stunde.
Dann will das Team gemeinsam tagen,
geplant sind teenex-„Leitbild"-Fragen.

Auf bunten Karten festgehalten,
sollen Gedanken sich gestalten,
die jedem hier zum Inhalt kommen,
dies wird sehr munter wahrgenommen.
Fürs Abendmahl nach freier Wahl,
trifft jeder sich im Speisesaal
des Restaurants im Kern des Hauses
zur Einnahme des Abendschmauses.

Sodann sind die Kollegen satt,
und fühlen sich ein wenig matt.
Jedoch mit Sauna, Spiel und Spaß
wollen die meisten doch noch was.
So spielen einige „Tabu"
und andre schauen dabei zu.
Sie trinken was und plaudern nett,
und gehen dann geschafft ins Bett.

Das Frühstück lecker eingenommen,
kann's Team der Arbeit kaum entkommen.
Der Wechsel zwischen Block und Essen,
darf ohne Frischluft schon leicht stressen.
Ein Jugendamt hat just verkündet,
was es an teenex wichtig findet.
„Der Standard aus der Ursprungszeit
verlöre seine Deutlichkeit",

-WELLNESS-GLÜCK 2009

In Zukunft macht das Motto Sinn,
„Steht teenex drauf, ist teenex drin“!
Das Feedback dazu ist enorm
und wird fixiert in Flipchart-Form.
Dem Neu-Team ist zunächst nicht klar
was im Paket von teenex war.
Drum wird im Rollenspiel probiert,
wie das im Jugendamt passiert.

Für alle ist dies aufschlussreich,
bloß manches klappt so neu nicht gleich,
denn dieses Identifizieren,
kann man im Spiel schwer ausprobieren,
dies wächst wohl mit den Arbeitsjahren,
die sicher und erfolgreich waren.
Doch theoretisch ist erhellt,
welch Qualität sich teenex stellt.

Nach so viel geistigem Niveau,
ist jeder der Kollegen froh,
dass Sonntag eine Pause ist,
an dem das „Denken“ keiner misst.

Auf geht’s mit etwas Niederschlag
zur netten Kahnfahrt in den Tag.
Dann zeigt sich als Etappenzweite
die „Slavenburg“ in voller Breite.

Trotz slavenburgscher Mega-Schau
woll‘n alle noch nach Lübbenau.
Neben dem Rundgang durch den Ort
wird prompt besucht ein Café dort.
Hier gibt es Suppe, Pizza, Torte
und ne Bedienung „ohne Worte“.
Nun dennoch hau‘n die meisten rein
als würd’s die letzte Mahlzeit sein.

So mancher hat aufs Bettchen Bock
jedoch folgt erst ein „Arbeits“- Block.
Nach Abendbrot und Schlussakkord,
setzt jeder „seine Planung“ fort.
Ein letztes Frühstück im Hotel,
ne Feedback-Abschlussrunde schnell,
12 Taschen in die Autos rein,
„ein Team“ fährt guter Dinge heim.

Gabriele Ludwig

Schlossgeflüster

„Zeitenspringer“ ist ein Programm, mit dem sich Jugendgruppen 2009 auf Spurensuche begeben und die Geschichte ihrer Umgebung erforscht haben. Unter den 33 Projekten im Land Brandenburg beteiligte sich auch das Jugendbildungszentrum Blossin.de und lud uns dazu ein, sich zu beteiligen. Dabei sollte der Dichter Theodor Fontane eine gewichtige Rolle spielen, der eine besonders schöne und spannende Geschichte vom Gutsschloss, vom Gutsherrn und seinem Schäfer erzählte. Diese Geschichte hat mit den Teilnehmern insofern etwas zu tun, als dass sie von einer Kleinigkeit handelte, die in einem großen Konflikt endete. Die Geschichte vom Schlossherrn sollte die Projektteilnehmer dazu anregen, ihre Geschichte von Heute zu erzählen.
In diesem Sinne wollten sie einen Zeitsprung machen, als Dokumentation des Schlosses und des Lebens darin.

Wie bist du zu dem Projekt „Zeitenspringer“ gekommen?

Eine unserer Betreuerinen sprach uns an, wer Lust hat, an diesem Projekt teilzunehmen und zeigte uns dazu einen entsprechenden Flyer. Anfangs hatten 4 Jugendliche Interesse, aber durchgehalten haben nur Christine und ich.

Warum hat dich dieses Projekt interessiert?

Mich persönlich hat dieses Projekt interessiert, weil ich so was noch nie mitgemacht habe und unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen, sogar aus dem Ausland, verschiedene Themen erarbeiten wollten. Besonders gefallen hat mir, dass wir uns unser Thema selber aussuchen durften.

Wie oft habt ihr euch getroffen?

Wir haben uns 4-mal ein Wochenende insgesamt getroffen, um dieses Projekt fertig zu stellen. Bei den ersten 2 Treffs haben wir bei Blossin.de, einer Bildungs- und Freizeiteinrichtung hier in Blossin, übernachtet, damit wir mehr Zeit für die Arbeit haben. Die anderen Treffs fanden nur tagsüber in Blossin.de statt und wir sind am Abend wieder ins Gutsschloss zurück gekehrt.

Wie war der Ablauf?

Bei dem ersten Treffen haben wir uns erst einmal zusammen gesetzt und darüber gesprochen, welches Thema wir nehmen würden und was uns überhaupt Spaß machen würde. Wir kamen zu dem Entschluss, dass wir über die Geschichte des Gutsschlosses Blossin schreiben wollten. Wir haben uns schon oft gefragt, was es früher einmal war und wer hier gelebt hat, bevor es eine Therapeutische Einrichtung geworden ist. Wir haben uns viele Dokumente im Internet über das Schloss herausgesucht, gelesen und zusammengefasst.

Zeitenspringer

Danach haben wir noch eine Geschichte von Fontane über seine Wanderung durch Brandenburg gelesen und noch mehr über Blossin und die Umgebung herausgefunden.
Als wir alles soweit zusammen hatten, haben wir noch ein paar Fotos vom Schloss gemacht und auf eine CD bespielt und noch eine Mappe dazu erstellt.
Auch in den Pausen, in der Freizeit und am Abend waren wir zusammen und haben wie zum Beispiel bei einer Kanutour viel Spaß miteinander gehabt. Wir sind von blossin.de gut aufgenommen und versorgt worden.

Was hat dir besonders gut gefallen?

Also mir hat es großen Spaß gemacht, an diesem Projekt mitwirken zu können und ich finde das Ergebnis eigentlich ganz toll. Gut war auch, mal etwas Abstand vom Gutsschloss Blossin zu haben :)

Wie sah dieses Ergebnis aus?

Also wir haben uns geeinigt, dass wir eine Mappe anfertigen und noch einen kleinen Film auf eine CD aufspielen. Als wir das fertige Projekt, also die Mappe und die CD uns zusammen angeschaut haben, waren wir sehr zufrieden mit unserer Arbeit. Wir haben nicht nur etwas über die Geschichte des Gutsschlosses und ihre Bewohner aufgeschrieben, sondern auch, wie wir heute hier leben. Dazu gehört nicht nur unsere Tagesstruktur sondern auch die Probleme in der Einrichtung.

Wann und wo wurde dieses Projekt präsentiert?

Wir waren mit Herrn Kruspe und Herrn Beder in Potsdam am Hauptbahnhof und haben unser Projekt gemeinsam mit vielen anderen Ständen in der Einkaufspassage vorgestellt. Es waren auch noch andere Jugendliche aus der Umgebung dort und haben ihre Projekte vorgestellt, es war sehr interessant und hat sehr viel Spaß gemacht dabei zu sein. Außerdem kann sich jeder Jugendliche und Betreuer unserer Einrichtung die Mappe und die CD anschauen.

Was hast du für dich persönlich mitnehmen können?

Ich weiß jetzt auf alle Fälle mehr über die Geschichte des Gutsschlosses und die Umgebung. Am meisten hat mir die Arbeit in der Gruppe Spaß gemacht. Ich habe gemerkt, dass für mich Teamarbeit wichtig ist. Außerdem konnte ich gerade bei der Präsentation des Projektes zeigen, dass es Möglichkeiten gibt, mit Hilfe unserer therapeutischen Einrichtung, einen Ausweg aus der Drogenszene zu finden.

Gutsschloss Blossin

Micha mixt

Nichts geht über den Genuss einer Tasse selbstgekochter heißer Schokolade, wenn es draußen so richtig ungemütlich ist. Leider sind die zukaufenden Produkte entweder sehr teuer, oder wie Kaba und Co. nicht so lecker und schokoladig, sondern nur süß. Doch Selbermachen ist gar nicht so schwer und dazu noch lustig und preiswert.

Schoko-Koko-Kälte-Killer

Ihr braucht:
Milch, echtes Kakaopulver, Zucker, Kokossirup, Chilipulver und Sahne zum garnieren.

200ml Milch zusammen mit 1 TL Kakaopulver, 2 TL Zucker und 1 cl Kokossirup werden unter ständigem Rühren aufgekocht. (Echtes Kakaopulver löst sich nicht ganz so schnell wie Kaba, doch der Schokogeschmack ist einfach unverwechselbar.) Wenn sich alle Zutaten in der Milch gelöst haben, gebt Ihr eine kleine Prise Chilipulver zur Mischung.

Achtung:
Seid bitte sehr vorsichtig in der Dosierung, es soll nur ein ganz kleiner Hauch von Schärfe auf der Zunge zu spüren sein.

Nach dem Abfüllen in eine Tasse könnt Ihr das Getränk mit Schlagsahne abrunden. Ein wenig Kakaopulver darüber gestreut.

Fertig!

Dieses Rezept ist nicht nur eine süße Ablenkung vom Alltag, sondern auch gesund für unser Gemüt. Der im Kakao enthaltene Wirkstoff ähnelt den körpereigenen Glücksstoffen und hebt die Stimmung. Chili hat die Angewohnheit durch das Gefühl, das es auf der Zunge auslöst, körpereigenes Dopamin auszuschütten und uns somit zu einem kleinen Glückskick zu verhelfen. Außerdem soll Chili beim Kampf gegen Viren und Bakterien helfen, also genau das, was wir in dieser Jahreszeit brauchen. Der Kokossirup gibt dem ganzen eine sommerliche, exotische Note, die uns an den letzten Urlaub erinnert.
Die beschriebene Mischung ist für wirkliche Leckermäuler gemacht, solltet Ihr es nicht ganz so süß mögen, könnt Ihr natürlich auch weniger Zucker verwenden. Wer gerade versucht den Weihnachtsspeck loszuwerden und nicht auf die Tasse heiße Schokolade verzichten möchte, benutzt einfach entrahmte Milch, lässt Sahnegarnierung und den Zucker komplett weg, gesüßt wird dann nur noch durch die 1 cl Kokossirup.

Zum Wohl und viel Spaß beim Ausprobieren!
Euer Micha

LESERBRIEFE & E-m@ils

Einen Menschen lieben heißt, ihn zu sehen, wie Gott ihn gemeint hat.
Fjodor M. Dostojewski

RENNsation in Pankow

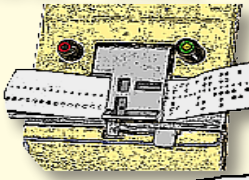
Am 4. Oktober 2009 rief das Jugendamt Pankow zu der Aktion „Pankow bewegt sich“ auf. Zielgruppe waren Kinder, Eltern, Großeltern, Schule, Kita, freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe und alle, die am Kinder- und Jugendschutz interessiert sind. Es ging darum, den Kinder- und Jugendschutz besser in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken, umfassend über Angebote zu informieren, gemeinsame Aktionen zu organisieren, sich zu präsentieren und natürlich die sportliche Komponente nicht aus dem Blick zu lassen.

Neben einem Stand, wo wir uns präsentieren konnten, hatten sich Roswitha und Maren (Tochter von unserer Mitarbeiterin Roswitha) bereit erklärt, den sportlichen Teil für uns abzuleisten. Es ging in mehreren Runden um den „Weißen See“, eine Runde = 1,2 km. Eingeladen waren dazu natürlich auch alte und neu gewählte Politiker, die gleich nach der Wahl leider vorerst zu sehr mit sich selbst beschäftigt waren. Sie gingen bei diesem wichtigen Thema nicht an den Start.
Wir waren jedenfalls trotz kaltem Wetter dabei, wie auf den Bildern gut zu sehen ist.

Alle an die Redaktion gerichteten Einsendungen sind zur Veröffentlichung in gekürzter oder ungekürzter Form freigegeben, es sei denn, der Einsender erklärt ausdrücklich das Gegenteil.
Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

An den
teenex e.V.
-druckfrisch-Redaktion-
Thulestr. 4
13189 Berlin

... und für unsere E-M@il Freunde: druckfrisch@teenex.de



teenex-Terminticker

Redaktionssitzungen * STOP * AG Camp * STOP * Multiplikatoren-schulungen * STOP * Themen-abende * STOP * Vorstands-sitzungen * STOP * Mitgliederversamm-lung und Wahl * STOP * Selbsthilfe-gruppen * STOP * Kostenlose Beratung für Vereinsmitglieder *

Redaktionssitzungen:

15.04.2010 um 18 Uhr
24.06.2010 um 18 Uhr

AG Camp:

15.04.2010 , 15-18 Uhr

Multiplikatorenschulungen:

„Kompetenzen & Selbstbewusstsein“
20.03.2010 - 12-16 Uhr

„Sucht & süchtiges Verhalten“
24.04.2010 - 12-16 Uhr

„Besuch einer Therapieeinrichtung u. Gespräche mit Betroffenen“ 29.05.2010 - 12-16 Uhr

„Gesprächsführung & Argumentationshilfen“
26.06.2010 - 12-16 Uhr

„Umgang mit Störungen“
11.09.2010 - 12-16 Uhr

Themenabende:

finden (wenn nicht anders erwähnt) immer um 19:00 Uhr im ttc statt!

Bowling mit Moni und Martin
17.03.2010 - 17:00 Uhr

Osterbrunch
06.04.2010 - 11:00 Uhr

Tanzabend mit Stefanie (Einführung - Jive und Salsa) 12.05.2010 - 17:00 Uhr

Beachvolleyball mit Natalie und Sylvia
16.06.2010 - 17:00 Uhr

Mitgliederversammlung und Wahl:

09.04.2010 um 19 Uhr im ttc

Vorstandssitzungen:

finden (wenn nicht anders erwähnt) um 19:00 Uhr im ttc statt

erweitertere Vorstand ssitzung	04.03.2010
BGB – Vorstand in Frankfurt/O.	07.04.2010 - 10 Uhr
erweitertere Vorstand ssitzung	06.05.2010
BGB – Vorstand in Frankfurt/O.	02.06.2010 - 10 Uhr
erweitertere Vorstand ssitzung	08.07.2010

Selbsthilfegruppen:

„teen-self-help“
Die Selbsthilfegruppe für Jugendliche
Jeden Mittwoch von 18-19 Uhr im ttc

„teen-parents-group“
Die Selbsthilfegruppe für Eltern
Jeden Dienstag von 18.30-20 Uhr

Kostenlose Beratung für Vereinsmitglieder:

jeden Dienstag von 18:00 - 20:00 Uhr im ttc
(Es wird um telefonische Voranmeldung gebeten!)

Nächstes Camp:

27.09. – 02.10.2010

Teilnehmer und Gruppenleiter gesucht! Im StudiVZ existiert jetzt eine Gruppe, die sich „teenex-Camps – von Jugendlichen für Jugendliche“ nennt. Vielleicht hat ja der Eine oder Andere Lust, sich zu beteiligen und damit auch ein bisschen Werbung für unser nächstes Camps zu machen. Wir würden uns jedenfalls sehr freuen!